

Anlage

Köln, 27.8.08

02 - 16000 - 64/08

Anregung Preise für Taxi- und Mietwagen

Statt einen Euro teurer könnten Taxi- und Mietwagenfahrten 2 Euro billiger sein.

Erst vor einem Jahr hatte der Stadtrat beschlossen, den Grundpreis einer Taxifahrt um 30 Cent auf 2,50 Euro zu erhöhen. Da nicht davon ausgegangen werden könne, dass der Stadtrat nach so kurzer Zeit erneut einer Erhöhung zustimmen werde, solle man den bisher bei Kreditkartenzahlungen erhobenen Zuschlag von einem Euro grundsätzlich berechnen, so der Vorstandschef des Kölner Taxi-Ruf, Bernd Schössler.

„Jeder Kilometer schlägt seither je nach Entfernung mit 5 bis 10 Cent mehr zu Buche“, so der Vorstandssprecher des Taxiruf Köln, Bernd Schössler.

Etliche Mitbewerber kritisieren diesen erneuten Dreh an der Preisschraube, da er lediglich geeignet ist der gesamten Branche den Vorwurf der Abzocke einzubringen, was vielen, v.a. Mietwagenunternehmen nicht gerecht wird.

Tatsächlich nämlich erhöht sich der Preis für Benzinkosten bei einer durchschnittlichen Fahrtstrecke von 5 km lediglich um maximal 16 Cent netto, bei 50% gefahrenen Leerkilometern und einem Verbrauch von ca. 10 Litern. Vorausgesetzt eine Preiserhöhung des Kraftstoffs um 20 (!)Cent pro Liter.

Durch eine erneute Erhöhung soll vielmehr der massive Schwund an Fahrgästen kompensiert werden der durch jahrelanges Missmanagement und Serviceverfall in der Taxibranche entstanden ist.

Hier soll eine Branche kommunal unterstützt werden, die Mindestlöhne ihrer Beschäftigten radikal ablehnt, aber in der Lage ist, Einzelkonzessionen für ca. 80000 Euro unter der Hand zu erwerben. Das Interesse der Fahrgäste wird regelmäßig mit Füßen getreten wie die Diskussion um die Ausweispflicht der Fahrer unlängst wieder gezeigt hat.

Der miserable Zustand des Kölner Taxigewerbes hat zu einem in Deutschland einmaligen Wachstum wirtschaftlich gesunder Mietwagen-Unternehmen geführt.

Die Mitbewerber aus der Mietwagenbranche fahren in der Regel günstiger bei wesentlich besserem Service und das obwohl 19% MwSt statt 7% abgeführt werden. Rennfahrermentalität und die neuerdings sich häufenden Angebote von überzogenen Pauschalpreisen kann sich ein

Mietwagenunternehmen nicht leisten, da es unbedingt auf Stammkunden angewiesen ist.

Durch folgende Änderungen könnten Taxi, bzw. Mietwagenfahrten in Köln um durchschnittlich 2 Euro gesenkt werden.

Wegfall der Rückkehrpflicht für Mietwagen.
Freigabe der Halteplätze für beide Verkehrsformen.
Steuerminderung auf 7% für Mietwagen.
Gesetzlich geregelte Mindestlöhne für Taxi- und Mietwagenfahrer.

In einem Modellversuch mit ca. 10 Fahrzeugen und den genannten Eckpunkten (Mindestlohn der Fahrer, 7% MwSt oder finanzieller Ausgleich im Testbetrieb, keine Rückkehrpflicht, Möglichkeit der Aufnahme von Fahrgästen auf der Straße, Freigabe der Halteplätze) könnte die Machbarkeit erprobt werden.

Eine generelle Umsetzung dieser Maßnahmen würde zu verstärktem Wettbewerb in der Branche führen, den Service allgemein verbessern und die schwarzen Schafe perspektivisch vom Markt verdrängen. Der Wert der illegal gehandelten Konzessionen würde sinken.

Die Bekämpfung der Monopolstellung des Taxirufs würde zu echtem, längst überfälligem Wettbewerb und einem enormen Imagegewinn der Stadt Köln führen.

Bleibt zu hoffen, dass die politisch Verantwortlichen den Mut haben, diese unhaltbaren Zustände ungeachtet des Parteilochs der handelnden Personen aufzugreifen und endlich einen fairen Wettbewerb im europäischen Sinne zu ermöglichen.

Hacky Hagemeyer
Mainzer Str.16
50678 Köln